

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Realschule.

Vertheilung der Unterrichtsgegenstände auf die einzelnen Klassen.

Lehrgegenstände.	I.	IIA.	II B.	III A.	III B. c. 1.	III B. c. 2.	IVA.	IV B.	VA.	VB	VIA.	VIB.	Zu- sam- men.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	5	5	42
Lateinisch	3	4	4	5	5	5	6	6	6	6	7	7	64
Französisch	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	—	—	44
Englisch	3	3	3	4	4	4	—	—	—	—	—	—	21
Mathematik und Rechnen . .	7	5	5	6	6	6	6	6	4	4	5	5	65
Naturwissenschaften	4	5	5	2	2	2	2	2	2	2	1	1	30
Geschichte	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	20
Geographie	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	23
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	3	3	4	4	18
Zeichnen	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	25
Gefang	4				2						1	1	8
	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2			
Zusammen:	34	34	34	34	34	34	34	34	33	33	30	3	384

Verteilung der Unterrichts-

Lehrer.	I.	II A.	II B.	III A.	III B., c. 1.	III B., c. 2.
Direktor Dr. Episch.	Deutsch 3 Geschichte 2	Deutsch 3 Geschichte 2	Mathematik 2			
Oberlehrer Dr. West.	Mathematik 7	Mathematik 5	Phys. u. Chem. 5	Mathematik 4		
Oberlehrer Dr. Metzger.	Physik 2 Chemie 2	Naturg.	Naturg.	Naturg.	Naturg.	Naturg.
Oberlehrer Kögeler.	Französisch 4 Englisch 3	Französisch 4 Englisch 3	Französisch 4 Englisch 3			
Oberlehrer Wergensberg.	Latine 3 Geographie 1	Latine 4 Geographie 2	Geographie 2	Geographie 2		
Oberlehrer Dr. Müller.			Französisch 4 Englisch 4	Französisch 4 Englisch 4	Englisch 4	
Lehrer Dr. Orler.			Rechnen 2	Phys. u. Chem. 5	Phys. u. Chem. 4	
Lehrer Dr. Kögeler.		Deutsch 2	Latine 2 Geschichte 2	Geschichte 2	Geschichte 2	Geographie 2
Lehrer Schübberdt.				Latine 3 Deutsch 3		
Lehrer Schneider.					Französisch 4	
Lehrer Wiede.				Deutsch 3		
Stenogr. Schulmeister Witten.					Deutsch 3	
Lehrer Hermann.						
Lehrer Richter.						
Stenogr. Schulmeister Witten.						
Lehrer Jordan.	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 2
Lehrer Witten.	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2
Lehrer Witten.	Physik 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2	Physik 2
Lehrer Witten.						
	34	34	34	34	34	34

gegenstände auf die Lehrer.

IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	Detinierjahr.	Stundenzahl
							12
						I.	21
						IIA.	20
							21
						II B.	20
						IIIA.	20
						IIIB, c. 1.	21
						IIIB, c. 2.	22
							23
						VA.	22
						IVA.	22
							24
						VIA.	23
						VIB.	20
							24
							26
							12
							6
							9
34	34	33	31	30	30		264

L e h r p l a n ,

nach welchem im Schuljahre von Ostern 1874 bis dahin 1875 unterrichtet ist.
(Der Cursus ist in Prima zweijährig, in den anderen Klassen einjährig.)

1. Religion.

Sexta, cöt. 1 u. 2. — 2 Stunden. — Das erste Hauptstück wird erklärt, der Wortlaut desselben mit den Erklärungen eingepägt, dazu werden Bibelstellen und acht Kirchenlieder gelernt. — Biblische Geschichten des A. T. bis zur Theilung des jüdischen Reiches. (Zahn, biblische Historien.)

Quinta, cöt. 1 u. 2. — 2 Stunden. — Das zweite Hauptstück mit den Erklärungen wird besprochen und gelernt, dazu Bibelstellen und acht Kirchenlieder memorirt. — Geschichten des A. T. von der Theilung des Reichs bis zur Rückkehr aus der Gefangenschaft; dann die des N. T. von der Geburt des Herrn bis zu seiner Himmelfahrt. (Zahn's biblische Historien.)

Quarta, cöt. 1 u. 2. — Das Leben Jesu, besonders nach Matthäus und Lukas. — Die Apostelgeschichte. — Erklärung und Memoriren des dritten Hauptstückes nebst Sprüchen und acht Kirchenliedern.

Unter-Tertia, cöt. 1 u. 2. — 2 Stunden. — Das vierte und fünfte Hauptstück. — Von Ostern bis Weihnachten werden die Sonntags-Evangelien besprochen, von Weihnachten bis Ostern das Leben Jesu wiederholt. Vier Kirchenlieder werden gelernt.

Ober-Tertia. — 2 Stunden. — 1. Geschichte des Prophetismus: Die Aufgabe und das Verfahren der Propheten werden bei der Lectüre der instructivsten Stellen besprochen. Die ersten 21 Cap. des Jesaja werden dabei zum größten Theil gelesen; zu Jes. 20 treten die Beispiele von symbolischen Handlungen bei Jeremia und Ezechiel; für die Geschichte wird neben Jer. 24 und Ez. 37 Dan. 7 und 8 gelesen. Bei der messianischen Weissagung wird von 1. Mos. 3, 15 begonnen und der allmähliche Fortschritt bis Maleachi aufgezeigt. — Außer den Berichten der Propheten über ihre Berufung wird auch die Leidensgeschichte des Jeremia gelesen. 2. Die Wirksamkeit der Apostel, ihre Stellung und ihr Verfahren den Gemeinden gegenüber, insbesondere des Paulus.

Unter-Secunda. — 2 Stunden. — Das A. T. als die Geschichte der Vorbereitung auf die Erlösung, die sich darstellt als die Erziehung einzelner Glaubenshelden und eines ganzen Volkes. In Verbindung damit das Wichtigste aus der Bibeldunde. Die beiden ersten Bücher Mose werden zum größten Theil gelesen; aus Josua und Richter einige die Zeit characterisirende Stellen; die Geschichte selbst wird kurz vorgetragen. Die Reconstruction des Volkes durch Samuel und die Gestaltung der alttestamentlichen Frömmigkeit in Daniel wird ausführlich behandelt; von Salomo an ist die Geschichte eine Repetition des Prophetismus.

Ober-Secunda. — 2 Stunden. — Kirchengeschichte von der Zeit der Apostel bis zur Reformation. Nach den 7 Gleichnissen vom Reich Gottes Matth. 13 werden die apostolische Zeit, die Zeit der Lehrzwistigkeiten, die Ausbreitung des Christenthums, die Verinnerlichung des Volkslebens durch dasselbe im Mittelalter und der Verfall der Kirche besprochen; aus der neueren Zeit das zur Orientirung in der Gegenwart Nöthige.

Prima. — 2 Stunden. — Die Grundbegriffe des Christenthums und die Grundlehren des Protestantismus im Unterschied vom Katholicismus. Repetition der Kirchengeschichte.

2. Deutsch.

Sexta, cöt. 1 u. 2. — 4 Stunden. — Uebungen im Lesen und in der Orthographie; Kenntniß des einfachen Satzes und der Redetheile; Uebungen im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen; prosaische Abschnitte und kleinere Gedichte aus dem Lesebuche werden gelernt. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. (Lesebuch von Hopf und Paulsief, I. 1, Sprachlehre von D. Lange.)

Quinta, cöt. 1 u. 2. — 4 Stunden. — Der zusammengesetzte Satz. — Prosaische und poetische Lesestücke. — Alle Monate wird ein Gedicht gelernt. — Uebungen im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. Alle vierzehn Tage ein Dictat zur Einübung von Orthographie und Interpunction oder eine häusliche Arbeit (Erzählung). (Hopf und Paulsief, I. 2, Sprachlehre von D. Lange.)

Quarta, cöt. 1 u. 2. — 3 Stunden. — Grammatik: Abschluß der Lehre vom zusammengesetzten Satze. — Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke. Mehrere Gedichte werden gelernt. — Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. (Erzählung oder Beschreibung.) (Hopf und Paulsief, I. 3, Sprachlehre von D. Lange.)

Unter-Tertia, cöt. 1 u. 2. — 3 Stunden. — Lectüre und Erklärung der leichteren poetischen und prosaischen Stücke im Lesebuche. Im Anschlusse daran Uebungen im freien Nachbilden und die Elemente der Verslehre. (Betonung und Quantität; Silbennmessung; Versfüße; einfache Verse; das Distichon.) Alle drei Wochen ein Aufsatz (erzählenden, beschreibenden oder schildernden Inhalts oder Briefe). Sechs Gedichte werden memorirt. (Hopf und Paulsief, II. 1.)

Ober-Tertia. — 3 Stunden. — Lectüre der schwierigeren Stücke aus dem Lesebuche. — Verslehre: Gleichklang; jambische, trochäische und dactylische Verse; Nibelungen- und Gudrunstrophe; einige moderne Reimstrophen. — Freie Vorträge historischen Inhalts. — Alle drei Wochen ein Aufsatz. Sechs Gedichte werden memorirt. (Lesebuch wie in Unter-Tertia.)

Unter-Secunda. — 3 Stunden. — Lectüre Schiller'scher Balladen und von Göthe's Hermann und Dorothea. Einzelne Abschnitte werden auswendig gelernt. In der Poetik wird das Kapitel über den poetischen Ausdruck und über die verschiedenen Dichtungsgattungen durchgenommen. Freie Vorträge historischen Inhalts. Alle vier Wochen ein Aufsatz.

Ober-Secunda. — 3 Stunden. — Wiederholungen aus der Verslehre und Poetik. Das Wichtigste aus der Geschichte der poetischen Literatur von Opiz an. — Vorträge historischen Inhalts. — Uebungen im Disponiren. — Alle vier Wochen ein Aufsatz. Gelesen werden lyrisch-elegische Gedichte von Schiller, Wallensteins Lager, die Piccolomini und Wallensteins Tod.

Prima. — 3 Stunden. — Zusammenhängende Geschichte der poetischen Literatur seit Opiz. — Freie Vorträge historischen Inhalts. — Uebungen im Disponiren. — Alle vier Wochen ein Aufsatz. — Gelesen wird Iphigenie und Tasso.

3. Lateinisch.

Septa, cöt. 1 u. 2. — 8 Stunden. — Declination der Substantiva und Adjectiva, Genusregeln der ersteren und Comparation der letzteren, Pronomina personalia und demonstrativa, Präpositionen, Numeralia cardinalia und ordinalia, sum und die vier Conjugationen; die §§. 1—46 werden übersetzt und die dazu gehörigen Vocabeln gelernt. Die in der Klasse corrigirten Uebersetzungen werden dem Lehrer alle acht Tage zur Durchsicht eingeliefert; Extemporalien. (Beck, Formenlehre und Uebungsbuch, Abthlg. für VI.)

Quinta, cöt. 1 u. 2. — 6 Stunden. — Unregelmäßige Comparation; Pronomina relativa, interrogativa und indefinita; Adverbia, Numeralia distributiva und Zahladverbia; Conjunctionen, Deponentia; Verba auf io; unregelmäßige und verba anomala; Construction von quum, ut und ne. Die §§. 1—35 werden übersetzt und die dazu gehörigen Vocabeln gelernt. Alle acht Tage ein Exercitium oder Extemporale. (Beck, Formenlehre und Uebungsbuch, Abthlg. für V.)

Quarta, cöt. 1 u. 2. — 6 Stunden. — Grammatik: Städtenamen, daß-Sätze, Abl. abs., Participial-Construction, indirecte Fragesätze, Pron. reflexivum, doppelter Accusativ und Nominativ bei facio etc., Construction von videri etc.; der Accusativ bei imperson., bei juvo etc.; der Dativ bei medeor etc.; der Ablativ bei utor etc.; der Genitiv bei accuso etc.; doppelter Dativ bei esse, dare etc.; Ablativ bei dignus etc.; Part. fut. act. und pass. mit esse. Unregelmäßige Zeitwörter. Die §§. 1

bis 22 werden überfetzt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale und Exercitium abwechselnd. (Beck, Übungsbuch, Abthlg. für IV.) Lectüre: Eutrop, lib. IV—VII, cap. 15. Die in den Übungsstücken und bei der Lectüre vorkommenden Vocabeln werden gelernt.

Unter-Tertia, cöt. 1 u. 2. — 5 Stunden. — Grammatik: Pronomina indefinita; Congruenz der Satztheile; Lehre vom Nominativ, Accusativ, Dativ und Genitiv. Die §§. 1—19 werden überfetzt. — Lectüre: Aus den „Materialien“ die ersten 4 Abschnitte. Die Vocabeln aus dem Vocabularium Seite 66—102 werden gelernt. Wöchentlich ein Exercitium, zuweilen ein Extemporale. (Beck, Übungsbuch, Abtheilung für III und II; Schffert, Materialien; Beck und Benecke, Vocabularium; Siberti's Grammatik.)

Ober-Tertia. — 5 Stunden. — Grammatik: Lehre vom Ablativ; über die tempora und die consecutio temporum; der Gebrauch von quin, quominus, quasi, tamquam, velut, dummodo, quamvis etc.; der Coniunctiv in Relativsätzen und bei oportet etc. Die §§. 20—40 werden überfetzt. Lectüre: Aus den „Materialien“ Abschnitt 5 und 6; Caesar, bellum gallicum, lib. 1. Aus dem Vocabular werden die die Vocabeln von Seite 102—138 gelernt. Memoriren und Retrovertiren einzelner Abschnitte. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Exercitien und Extemporalien). (Lehrbücher wie in III B.)

Unter-Secunda. — 4 Stunden. — Grammatik: Lehre vom Indicativ, Coniunctiv, von den Fragesätzen, vom Imperativ, Infinitiv, von der oratio obliqua, den Participiis, dem Gerundium und Supinum; die §§. 41—52 werden überfetzt. Lectüre: Caesar d. b. g., lib. III und IV; Ovid metam., lib. I, 253—415, VI, 146—381, VII, 490—660. Alle acht Tage ein Exercitium. Retrovertir- und Memorirübungen schließen sich an die Klassenlectüre an. (Lehrbücher wie in Tertia.)

Ober-Secunda. — 4 Stunden. — Grammatik: Die syntakt. Regeln werden abschnittsweise wiederholt und durch Uebersetzen aus dem Übungsbuche befestigt. Lectüre: Ovid, lib. VII, 490—660; VIII, 157—259; VIII, 260—545; VIII, 611—724; Caes. d. b. g., lib. VII; Cicero: Cato major. Retrovertir- und Memorir-Übungen. Alle acht Tage ein Exercitium. (Siberti, Grammatik; Übungsbuch von Haacke.)

Prima. — 3 Stunden. — Grammatik: Die gesammte Syntax wird im Anschluß an die Lectüre wiederholt und erweitert. Lectüre: Virg. Aen. lib. III und IV; Liv. lib. XXII, 1—35. Von Sallust conj. Catil. wird ein Theil zur Privatlectüre benutzt. (Siberti, Grammatik.)

4. Französisch.

Quinta, cöt. 1 u. 2. — 5 Stunden. — Aussprache; avoir und être; Article défini und indéfini; Adjectifs possessifs, démonstratifs, interrogatifs; declination; Grund- und Ordnungszahlen; die vier Coniugationen. — Die Lektionen 1—72 werden überfetzt, die dazu gehörenden Vocabeln gelernt. Alle acht Tage ein Exercitium oder Extemporale. (Elementar-Grammatik von Plöz.)

Quarta, cöt. 1 u. 2. — 5 Stunden. — Passivum, Fragestellung, Negation, pronom personnel conjoint und absolu, Theilungs-Artikel, verbe pronominal, Participial-Regeln (§. 72—105). Die unregelmäßigen verba der 1. und 2. Coniugation. (§. 1—11.) Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. (Plöz, Elementar- und Schulgrammatik; Bertram, Übungsbuch, 1.)

Unter-Tertia, cöt. 1 u. 2. — 4 Stunden. — Die unregelmäßigen Verben; reflexive- und unpersönliche Verben; die Präpositionen; die Zahlwörter; Gebrauch des Subiunctif; Participe présent und Participe passé. (Schulgrammatik, Lektion 16—23, 24—28, 35, 36, 37, 38, 50 [a. b. c. d. e.] bis 57.) Wöchentlich ein Exercitium, zuweilen ein Extemporale. 8 Gedichte werden memorirt. Gelesen werden aus Herrig Nr. 19, 25, 27, 30, 34, 37, 43, 53, 55, 73. (Plöz, Schulgrammatik; Bertram, Übungsbuch, 2; Herrig, Premieres lectures; Eschusius, Poésies.)

Ober-Tertia. — 4 Stunden. — Nach Einübung der Lektionen 29—34 und 39—49 wird das ganze Pensum der Tertia noch einmal durchgearbeitet. Alle acht Tage ein Exercitium, zuweilen ein

Extemporale. Acht Gedichte werden gelernt. Gelesen werden Nr. 80, 82, 85, 88, 89, 92, 96, 97, 99, 100, 105, 106, 114, 125, 126, 127, 134. (Lehrbücher wie in III B.)

Unter-Secunda. — 4 Stunden. — Grammatik, 2 Stunden: Der übrige Theil der Schulgrammatik von Plöz. Alle vierzehn Tage ein Exercitium oder Extemporale. Lectüre, 2 Stunden: *Expédition en Egypte* von Thiers und *Poésies françaises* von Eschusius. — Memoriren.

Ober-Secunda. — 4 Stunden. — Grammatik, 2 Stunden: Repetition der Hauptabschnitte der Grammatik, unterstützt durch Uebungen aus Plöz „Uebungen zur Syntax“ und durch Vorträge und leichtere Aufsätze. Alle vier Wochen ein Exercitium oder Extemporale. Lectüre, 2 Stunden: *l'Histoire de Frédéric le Grand* par Paganel, *le verre d'eau* par Scribe und *Poésies françaises* von Eschusius.

Prima. — 4 Stunden. — Lectüre: *la Henriade* par Voltaire und *voyage en Orient* par Lamartine. Vorträge und Aufsätze: Monographien aus der neueren Geschichte; Uebersetzungen aus deutschen Klassikern. Vierteljährlich zwei schriftliche Arbeiten.

5. Englisch.

Unter-Tertia, cöt. 1 u. 2. — 4 Stunden. — Aussprache, Artikel, Numerus, I have, I am, Verba, Hilfsverba, Passivum; Zahlform, unregelmäßige Plurale, sächsischer Genitiv, Conjugation unregelmäßiger Verben, die umschreibende Form, das reflexive Verb, unpersönliche Verba, das Part. Präs.; Accusativ und Infinitiv. Das grammatische Pensum wird an den Lektionen 1—55 eingeübt, dann *Tales of a Grandfather*, Chapt. VII und VIII. Alle acht Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. (Plate, Lehrgang, Th. 1.)

Ober-Tertia. — 4 Stunden. — Grammatik: Die Fürwörter, Pronominal-Zahlwörter, Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen. (Lektion 56—66.) Alle acht Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. Lectüre: *Herrig's First English Reading Book* Nr. 2, 4, 9, 12, 13, 14, 15, 22, 29, 31, 43, 44, 48, 50, 52, 53, 55, 57, 67, 69. (Plate, Th. 1, und Zimmermann, Uebungsstücke, Stufe 2.)

Unter-Secunda. — 3 Stunden. — Grammatik nach Plate, Lehrgang der englischen Sprache, 2ter Theil. Alle vierzehn Tage ein Exercitium oder Extemporale. Lectüre: Charakterbilder aus der neuern Geschichte von Schütz, 2ter Theil.

Ober-Secunda. — 3 Stunden. — Grammatik: Repetition der Hauptabschnitte der englischen Grammatik, Uebersetzungen aus Plate, 2ter Theil; Vorträge aus der alten Geschichte. Alle vier Wochen ein Exercitium oder Extemporale. Lectüre: Charakterbilder aus der neueren Geschichte von Schütz, 2ter Theil.

Prima. — 3 Stunden. — Lectüre: *Byron, the Corsair, the Siege of Corinth, the Prisoner of Chillon, Mazeppa* Macaulay, *State of England in 1685*. Vorträge und Aufsätze: Monographien aus der neueren Geschichte; Uebersetzung aus deutschen Klassikern. Vierteljährlich zwei schriftliche Arbeiten.

6. Naturwissenschaften.

Sexta, cöt. 1 u. 2. — 1 Stunde. — Im Sommer Botanik: Die Haupttheile der Pflanzen werden an lebenden Exemplaren besprochen und eine Anzahl ausgewählter Pflanzen (10—15) wird kennen gelernt. Im Winter Zoologie: Die drei Naturreiche werden characterisirt, ebenso die ersten beiden Kreise des Thierreichs und die Klassen der Wirbelthiere; dann werden die Ordnungen der Säugethiere unterschieden und Repräsentanten derselben gelernt. (Leunis' Botanik und Zoologie.)

Quinta, cöt. 1 u. 2. — 2 Stunden. — Im Sommer Botanik: Die ersten 19 Klassen des Linne'schen Systems werden gelernt, bei den Klassen 14—19 auch die Ordnungen; die erste Anleitung zum Bestimmen der Pflanzen wird gegeben, die bestimmten Pflanzen (50—60) werden gemerkt. Im Winter

Zoologie: Die Unterscheidungen der Naturreiche, der Thierreiche und der Klassen der Wirbel- und Gliederthiere werden ausführlicher besprochen; genauer eingegangen wird auf die Vögel und Reptilien, ihre Ordnungen werden unterschieden und die Repräsentanten — etwa 120 — gelernt. (Lehrbuch wie in VI.)

Quarta, cöt. 1 u. 2. — 2 Stunden. — Im Sommer Botanik: Sämmtliche Klassen und Ordnungen werden wiederholt, die letztern Klassen des Linne'schen Systems hinzugenommen und auf die wichtigsten natürlichen Familien aufmerksam gemacht. Uebung im Bestimmen von Pflanzen; die bestimmten Pflanzen — etwa 120 — werden eingepägt. Im Winter Zoologie: Ausführlichere Besprechung des in Quinta behandelten Pensums, dann genaueres Eingehen auf die Klasse der Insecten, der Fische, der Käfer und Schmetterlinge; es werden ebensoviele Repräsentanten wie in der vorigen Klasse gelernt. (Lehrbuch wie in VI.)

Unter-Tertia, cöt. 1 u. 2. — 2 Stunden. — Sommersemester: Mineralogie. Die holoëdrischen Krystallkörper werden von den Schülern nach Anleitung in grader Perspective construirt, und an der Hand dieser Zeichnungen, sowie an Modellen die Combinationen derselben geläufig gemacht. Gut ausgebildete holoëdrische Krystalle aus der Mineralien-Sammlung der Schule werden benutzt, um daran die Schüler zu üben, die Krystallformen an Naturgebilden selbst zu erkennen. Wintersemester: Physik. Die wichtigsten physikalischen Erscheinungen aus dem Gesamtgebiete der Physik werden beschrieben und erklärt. (Keunis' Leitfaden.)

Ober-Tertia. — 2 Stunden. — Sommersemester: Mineralogie. Die Krystallographie wird auf die hemiëdrischen Körper ausgedehnt. Daran schließt sich die Systemkunde, unterstüzt durch das Vorlegen und Beschreiben der charakteristischsten Species aus der Sammlung der Schule. (Keunis' Leitfaden.) Wintersemester: Mechanik. Die wichtigsten Gesetze aus der Mechanik werden, soweit dies auf dem Standpunkte der Klasse möglich ist, mathematisch begründet und in ihren Anwendungen auf die Construction der Maschinen und Apparate verfolgt.

Unter-Secunda. — 5 Stunden. — Geognosie, 1 Stunde. Die Gliederung der Flözgebirge und ihre wichtigsten Characteres werden den Schülern zur Vorstellung gebracht, wobei die geognostischen Verhältnisse der Umgegend der Stadt besonders berücksichtigt werden. Daran reihen sich die plutonischen und vulkanischen Gebilde, wobei die geognostische Sammlung der Schule benutzt wird. Physik, 2 Stunden. Die Lehre vom Magnetismus, der Electricität und der Wärme wird in dem Umfange wie diese Kapitel im 4ten und 5ten Buche des Grundriß enthalten sind durchgenommen und an den Apparaten der Schule veranschaulicht. Chemie, 2 Stunden. Die unorganische Chemie. Die chemischen Präparate und die betreffenden Mineralien werden aus den Sammlungen der Schule vorgelegt. (Müller, Grundriß der Physik und Meteorologie, 1872. — Casselmann, Leitfaden u. s. w., erster Cursus, 1869.)

Ober-Secunda. — 5 Stunden. — Mineralogie, 1 Stunde. Die Systemkunde wird vervollständigt und die Anschauung durch das Vorlegen der Species der Sammlung unterstüzt, wobei auch die Krystallformen dem Gedächtnisse wieder lebendig gemacht werden. Physik, 2 Stunden. Optik in dem Umfange, wie dieselbe im 3ten Buche des Grundriß dargestellt ist. Die Schüler werden zu selbstständigen mathematischen Lösungen optischer Aufgaben angeleitet. Chemie, 2 Stunden. Die ältere und neuere Stöchiometrie wird den Schülern zum Verständniß gebracht und an Aufgaben geübt. Daran schließt sich eine Uebersicht über die Elemente der organischen Chemie in dem Umfange des „ersten Cursus von Casselmann's Leitfaden“. (Müller, wie in II B. — Casselmann, 1ter und 2ter Cursus.)

Prima. — 4 Stunden. — Physik, 2 Stunden. Die Lehre vom Magnetismus, der Electricität und der Wärme. (Mathematischer Supplementband zu Müller's Grundriß.) Chemie, 2 Stunden. Die anorganische Chemie. (Casselmann, 2ter Cursus.)

7. Mathematik.

Quarta, cöt. 1 u. 2. — 3 Stunden. — Einleitung in die Geometrie, Lehre von den Winkeln, Parallellinien, Dreiecken, Parallelogrammen, (von den Vierecken und Polygonen im Allgemeinen), Flächen-

gleichheit der Figuren, einfache Verwandlungen, Lehre vom Kreis. Hieran schließt sich die Lösung einfacher Aufgaben theils in der Klasse, theils zu Hause. (Hauptsätze der Elementar-Mathematik von Mehler, S. 1 bis 71.)

Unter-Tertia, cöt. 1 u. 2. — 4 Stunden. — a. Geometrie, 2 Stunden. Von der Aehnlichkeit der Figuren. (Mehler, S. 72 bis 89.) b. Arithmetik, 2 Stunden. Die vier Species. (Mehler, S. 122 bis 125.) Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzeln S. 128a. Leichte Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Zu jeder Stunde wird eine Aufgabe gelöst.

Ober-Tertia. — 4 Stunden. — a. Arithmetik, 2 Stunden. Das Pensum der Unter-Tertia wird erweitert. Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten (Mehler, S. 133) nebst einer Reihe von Aufgaben, welche auf solche führen. Gebrauch der Logarithmen-Tafeln. (Mehler, S. 156.) b. Geometrie, 2 Stunden. Das Pensum der Unter-Tertia wird erweitert, sodann die Planimetrie beendet (Mehler S. 90 bis 121) und einige Anwendungen der Algebra auf die Geometrie hinzugefügt. Wessentlich werden zwei Aufgaben gestellt, abwechselnd aus der Geometrie und Arithmetik.

Unter-Secunda. — 4 Stunden. — a. Arithmetik, 2 Stunden. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen (Mehler S. 133 bis 136) nebst einer Reihe von Aufgaben, welche auf solche führen. Erweiterung der Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. — Zinsezinsen und Rentenrechnung. (Mehler, S. 160.) Arithmetische und geometrische Reihen (Mehler, S. 182 bis 183.) b. Geometrie, 2 Stunden. Fortgesetzte Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Die wichtigsten Sätze der sog. neueren Geometrie. — Ebene Trigonometrie.

Ober-Secunda. — 5 Stunden. — a. Arithmetik, 2 Stunden. Das Pensum der Unter-Secunda wird erweitert. Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten, diophantische und reciproke Gleichungen, Kettenbrüche. (Mehler, S. 137 bis 138.) Das Wichtigste aus der Combinationslehre und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten und arithmetische Reihen höherer Ordnung. b. Geometrie, 3 Stunden. Stereometrie und Elemente der sphärischen Trigonometrie.

Prima. — 7 Stunden. — a. Arithmetik, 2 Stunden. Wiederholung des Pensums des vorigen Jahres, nämlich Gleichungen des dritten und vierten Grades, sowie allgemeine Theorie der Gleichungen und ihre Auflösung durch Probiren. Darauf Lehre von den unbestimmten Coefficienten, allgemeiner Beweis des binomischen Lehrsatzes, Exponential-Reihe, Reihen für Logarithmen und Kreisfunctionen. b. Geometrie, 3 Stunden. Wiederholung des Pensums des vorigen Jahres, nämlich die analytische Geometrie der Ebene und die ersten Elemente der analytischen Geometrie des Raumes. c. Mathematische Geographie, 1 Stunde. Nach Wiegand's Leitfaden. d. Mechanik, 2 Stunden. Mechanik fester Körper.

8. Rechnen.

Sexta, cöt. 1 u. 2. — 5 Stunden. — Kurze Wiederholung der vier Species mit mehrfach benannten ganzen Zahlen, dann Regeldetri mit ganzen Zahlen, die Zeitrechnung und die vier Species, sowie das Resolviren und Reduciren der Brüche. Viele Uebungen im Kopfrechnen und alle acht Tage häusliche Aufgaben. (Aufgaben von W. Koch, III. und IV. Heft.)

Quinta, cöt. 1 u. 2. — 4 Stunden. — Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Kettenatz, Decimalrechnung. Viele Uebungen im Kopfrechnen. Alle acht Tage häusliche Aufgaben. (Aufgaben von W. Koch, IV und V.)

Quarta, cöt. 1 u. 2. — 3 Stunden. — Das Pensum von Quinta wird wiederholt, Gewinn- und Verlustrechnung, Zinsrechnung. Viele Uebungen im Kopfrechnen, alle acht Tage eine Reinschrift zur Correctur; außerdem von einer Stunde zur anderen Aufgaben, die in der Schule durchgenommen werden. (Koch, Aufgaben, VI.)

Unter-Tertia, cöt. 1 u. 2. — 2 Stunden. — Weitere Einübung der Zinsrechnung, Anwendung derselben zur Berechnung der Zinsscheine, des Rabatts und Disconto, Contocorrent-Rechnung.

Vermischte Aufgaben zur Wiederholung der zusammengesetzten Regeldetri und Decimalbruchrechnung. Uebungen im Kopfrechnen. Alle acht Tage eine Reinschrift zur Correctur. (Koch, Aufgaben, VI.)

Ober-Tertia. — 2 Stunden. — Schwierigere Aufgaben über Kettenregel, Termin-, Gesellschafts-, Mischungs-, Münz- und Wechsel-Rechnung. Gelegentliche Rücksichtnahme auf das Kopfrechnen. (Koch, Aufgaben, VI.)

Unter-Secunda. — 1 Stunde. — Zusammengesetztere Aufgaben über alle Theile der Rechenkunst, zum größten Theile ausgewählt aus Gräfe's Aufgabensammlung.

9. Geschichte.

Sexta, cöt. 1 u. 2. — 1 Stunde. — Im Sommer Erzählungen aus der griechischen, im Winter aus der römischen Geschichte.

Quinta, cöt. 1 u. 2. — 1 Stunde. — Brandenburgisch-preussische Geschichte im Umriss.

Quarta, cöt. 1 u. 2. — 2 Stunden. — Im Sommer griechische, im Winter römische Geschichte.

Unter-Tertia, cöt. 1 u. 2. — 2 Stunden. — Die deutsche Geschichte bis zum westphälischen Frieden mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen. (Dieltz, Grundriss.)

Ober-Tertia. — 2 Stunden. — Deutsche Geschichte, bis zum westphälischen Frieden repetitionsweise, von da ab ausführlicher mit Berücksichtigung der neuesten, für unser Vaterland so wichtigen historischen Ereignisse. (Dieltz, Grundriss.)

Unter-Secunda. — 2 Stunden. — Schluß der alten (von Augustus an) und mittelalterliche Geschichte. (Dieltz, Grundriss.)

Ober-Secunda. — 2 Stunden. — Die neuere Geschichte mit Hervorhebung der englischen und französischen bis zum 30jährigen Kriege; Wiederholung der mittleren. (Dieltz, Grundriss.)

Prima. — 2 Stunden. — Die Geschichte des 18. und 19. Jahrhunderts. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Weltgeschichte. (Dieltz, Grundriss.)

10. Geographie.

Sexta, cöt. 1 u. 2. — 2 Stunden. — Die Elemente der mathematischen Geographie und eine allgemeine Uebersicht über die fünf Erdtheile. (Daniel's Leitfaden. Atlas.)

Quinta, cöt. 1 u. 2. — 2 Stunden. — Die außereuropäischen Erdtheile. (Lehrbuch wie in VI.)

Quarta, cöt. 1 u. 2. — 2 Stunden. — Physische und politische Geographie der Länder Europas mit Ausnahme von Deutschland. (Lehrbuch wie in VI.)

Unter-Tertia, cöt. 1 u. 2. — 2 Stunden. — Physische und politische Geographie von Deutschland. (Daniel's Lehrbuch. Atlas.)

Ober-Tertia. — 2 Stunden. — Europa in Beziehung auf plastische Gliederung, Bewässerung, Eintheilung in Staaten, Provinzen, Regierungsbezirke u. s. w. mit Hervorhebung der wichtigsten Städte. (Lehrbuch wie in III B.)

Unter-Secunda. — 2 Stunden. — Physische und politische Geographie von Amerika und Australien; hierauf Wiederholungen. (Lehrbuch wie in III.)

Ober-Secunda. — 2 Stunden. — Orographie und Hydrographie von Europa; hierauf Wiederholungen. (Lehrbuch wie in III.)

Prima. — 1 Stunde. — Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete der Geographie mit Berücksichtigung des Handels und internationalen Verkehrs. (Lehrbuch wie in III.)

11. Schreiben.

Sexta, cöt. 1 u. 2. — 4 Stunden. — Einübung der deutschen und lateinischen Schrift nach Vorschriften an der Schultafel.

Quinta, cöt. 1 u. 2. — 3 Stunden. — Uebungen im Schön- und Schnellschreiben nach Vorschriften an der Schultafel.

Quarta, cöt. 1 u. 2. — 2 Stunden. — Uebung im Schön- und Schnellschreiben nach Vorschriften und Dictaten. Uebung verschiedener Zierschriften.

12. Zeichnen.

Sexta, cöt. 1 u. 2. — 2 Stunden. — Grade Linien in den verschiedensten Verbindungen nach Vorzeichnungen an der Schultafel.

Quinta, cöt. 1 u. 2. — 2 Stunden. — Die Elemente der Formlehre. Gerade und krumme Linien in verschiedenen Verbindungen nach Vorzeichnungen an der Schultafel und nach Wandtafeln.

Quarta, cöt. 1 u. 2. — 2 Stunden. — Die Elemente des perspectivischen Zeichnens; Zeichnen nach Körpern, Wandtafeln und Vorlagen, Uebungen im Schattiren.

Unter-Tertia, cöt. 1 u. 2. — 2 Stunden. — Projectionslehre; persp. Darstellung geometrischer Körper vermittelt ihrer Projectionen; Uebungen im Freihandzeichnen.

Ober-Tertia. — 2 Stunden. — Beschreibende Geometrie: Constructionen von ebenen Figuren und Körpern in Verbindung von Ebenen; Fortsetzung der perspectivischen Darstellung von Raumgrößen mittelst ihrer Projectionen; weitere Uebungen im Freihandzeichnen.

Unter-Secunda. — 2 Stunden. — Beschreibende Geometrie: Constructionen von Durchschnittsfiguren, welche entstehen, wenn Körper oder Flächen sich schneiden; perspectivisches Zeichnen; Uebungen im Freihandzeichnen.

Ober-Secunda. — 2 Stunden. — Beschreibende Geometrie: Construction von Durchschnittsfiguren bei durch krumme Flächen begrenzten Körpern [Schattenconstruction]; Uebungen im Freihandzeichnen.

Prima. — 3 Stunden. — Uebungen im Linearzeichnen mit Rücksicht auf den künftigen Beruf des Schülers; fortgesetzte Uebungen im Freihandzeichnen.

13. Gesang.

Sexta, cöt. 1 u. 2. — 1 Stunde. — Notenkenntniß, einstimmige Treppübungen nach der Gesangsschule von Seelmann; Choräle und Lieder.

3te Gesangsklasse, Quinta und Quarta. — 1 Stunde. — Ergänzung der Vorkenntnisse; einstimmige Choräle; zweistimmige geistliche und weltliche Lieder und Motetten.

2te Gesangsklasse, als Vorschule zum vierstimmigen Chorgesänge, Quinta und Quarta. — 1 Stunde. — Vorkenntnisse. Durchnahme von leichteren liturgischen Chören und Motetten, sowie anderen vierstimmigen Gesängen im Sopran und Alt, welche in der ersten Gesangsklasse geübt werden.

1te Gesangsklasse, vierstimmiger Chor aus Schülern von Prima bis incl. Quinta bestehend. — 4 Stunden: eine Stunde für Tenor und Baß, 2 Stunden für Sopran und Alt, 1 Stunde für alle vier Stimmen. — Vierstimmige liturgische Chöre, Choräle, Motetten, Lieder, größere vier- und mehrstimmige Gefänge.

Turn-Unterricht.

Im Sommer wöchentlich zwei Uebungen unter Leitung des Seminarlehrers Fänick.

Riege 1—8. Hang- und Stemmübungen am Barren, Reck, Schwingel und an der Leiter. Kletterübungen am Tau, an der Stange und Leiter. Springübungen am Sturmloch, Graben, Hoch- und Weitspringel und Bock. Exercierübungen.

Riege 9—16. Hang- und Stemmübungen am Barren, Reck, Schwingel und an der Leiter. Kletterübungen am Tau, an der Stange und Leiter. Springübungen am Sturmloch, Sprungkasten, Bock, Graben, Hoch- und Weitspringel. Exercierübungen.

Riege 17—24. Hang- und Stemmübungen am Barren und Reck. Springübungen am Bock und Hoch- und Weitspringel. Kletterübungen am Tau, an der Stange und Leiter. Stab- und Ziehübungen. Freiübungen. Turnspiele.

Riege 25—35. Hang- und Stemmübungen am Barren und Reck. Kletterübungen an Tau, Stange und Sprossenständer. Springübungen am Hoch- und Weitspringel und am kleinen Bock. Stabübungen. Laufübungen durch und über das geschwungene Seil. Freiübungen. Turnspiele.

B. Vorschule.

Vertheilung der Unterrichtsgegenstände auf die Klassen.

	1te Klasse.	2te Klasse.	3te Klasse.	Zu- sammen.
Religion	2	3	4	9
Weltkunde (Heimatskunde)	2	1	—	3
Rechnen	4	5	5	14
Deutsch resp. Schreiblesen	12	9	8	29
Anschauungsunterricht	—	1	1	2
Schreiben	4	4	—	8
Zeichnen	1	—	—	1
Gefang	1	1	1	3
Zahl der Stunden	26	24	19	69

Vertheilung der Stunden auf die Lehrer.

Lehrer.	Ordina- riate.	1te Klasse.	2te Klasse.	3te Klasse.	Stunden- zahl.
Lehrer Vehwert.	1. Kl.	Deutsch 12 Religion 2 Weltkunde 2 Gefang 1			17
Lehrer Weizenhorn.	2. Kl.	Rechnen 4	Religion 3 Deutsch 9 Rechnen 5 Heimatskunde 1 Schreiben 4		26
Lehrer Schade.	3. Kl.	Schreiben 4 Zeichnen 1	Anschauungsu. 1 Gefang 1	Religion 4 Schreiblesen 8 Rechnen 5 Anschauungsu. 1 Gefang 1	26
		26	24	19	

Lehrplan,

nach welchem im Schuljahre von Oftern 1874 bis dahin 1875 unterrichtet ist.

1. Religion.

Dritte Klasse. — 4 Stunden. — 10 Geschichten aus dem alten und 10 aus dem neuen Testamente. Im Anschluß an dieselben werden die 10 Gebote, Gebete, passende Sprüche und einzelne Liederverse besprochen und gelernt.

Zweite Klasse. — 3 Stunden. — 10 Geschichten aus dem alten und 10 aus dem neuen Testamente. Die 10 Gebote mit Erklärungen, mehrere Bibelsprüche, Liederverse und Gebete werden gelernt.

Erste Klasse. — 2 Stunden. — Gelesen und besprochen werden aus dem alten Testamente und zwar in „Botschaft des Heils von Gossel“: §. 26, 28—30, 32—36, 38, 40, 43 und 50. Aus dem neuen Testamente: §. 9, 10, 14—17, 20, 33, 38, 39, 41. Das zweite Hauptstück des Katechismus ohne die Erklärungen, einige Gebete und 4 Kirchenlieder werden gelernt.

2. Deutsch.

Dritte Klasse. — 8 Stunden. — Schreiblesen. Die Fibel von Hästers wird so durchgearbeitet, daß die Schüler zum lautrichtigen Lesen geführt und in der deutschen Currentschrift geübt werden.

Zweite Klasse. — 9 Stunden. — a. Lesen und Grammatik, 6 Stunden. Die leichteren Lesestücke aus dem Lesebuch in deutscher und lateinischer Druckchrift. (Paulsiel, Lesebuch für Vorschulen.) Die wichtigsten Wortarten und der nackte Satz. b. Orthographie, 3 Stunden. Schärfung, Dehnung und Umlautung. Zahlreiche Dictate im Sommer auf der Tafel, im Winter im Hefte. Wöchentlich eine häusliche Abschrift, im ersten Vierteljahre auf der Tafel, dann im Hefte.

Erste Klasse. — 12 Stunden. — a. Lesen und Grammatik, 9 Stunden. Lesen der größeren Stücke im Lesebuche von Paulsiel. Erklären und Wiedererzählen derselben. Memoriren einzelner Stücke und Aufschreiben aus dem Gedächtnisse, Kenntniß der Wortarten, Auffuchen derselben in dem Gelesenen. Declination, Comparation und Conjugation. Der einfache und der erweiterte Satz. Alle vierzehn Tage eine kleine schriftliche Arbeit. b. Orthographie, 3 Stunden. Auffinden des richtigen Endconsonanten; Wörter mit schwieriger oder eigenthümlicher Lautbezeichnung; ähnlich lautende Wörter; Dictate.

3. Rechnen.

Dritte Klasse. — 5 Stunden. — Die 4 Species im Zahlenkreise von 1 bis 10 und von 10 bis 20, sowie aus dem Zahlenkreise von 20 bis 100. Die Addition und Subtraction einfacher Zahlen. Zu jeder Stunde eine entsprechende Arbeit auf der Tafel.

Zweite Klasse. — 5 Stunden. — Die 4 Species im Zahlenkreise von 20 bis 100, sowie von 100 bis 1000 mündlich nach Hentschel und Böhme, die 4 Species schriftlich außer im Zahlenkreise bis 1000 auch schon in größeren Zahlenkreisen nach Koch I, Erste Stufe. Wöchentlich zwei schriftliche Arbeiten.

Erste Klasse. — 4 Stunden. — Die 4 Species mit unbenannten größeren Zahlen, nach Koch I, 2. St., sowie mit benannten Zahlen nach Koch II, ganz. Uebungen im Kopfrechnen nach Hentschel und Böhme. Wöchentlich zwei schriftliche Arbeiten.

4. Heimatskunde.

Zweite Klasse. — 1 Stunde. — Halberstadt mit seiner Umgebung im Umkreise von 2 bis 3 Meilen wird ausführlich besprochen; im letzten Vierteljahre auch das Wichtigste des Regierungsbezirks Magdeburg und der Provinz Sachsen.

Erste Klasse. — 2 Stunden. — Weltkunde. a. Geschichte, 1 Stunde. Biographien aus der vaterländischen Geschichte. b. Geographie, 1 Stunde. Die Provinz Sachsen und das Wichtigste aus der Geographie des preussischen Staates.

5. Anschauungsunterricht.

Dritte Klasse. — 1 Stunde. — Die sechs Bilder von Winkelmann werden besprochen und eine Anzahl kleinerer Gedichte eingeübt.

Zweite Klasse. — 1 Stunde. — Die sechs Winkelmann'schen Bilder werden eingehender besprochen und eine Anzahl Gedichte gelernt.

6. Gesang.

Dritte Klasse. — 1 Stunde. — Tonübungen, Choräle und Lieder.

Zweite Klasse. — 1 Stunde. — Tonübungen, Choräle, Volkslieder.

Erste Klasse. — 1 Stunde. — Anbahnung der Notenkenntniß; Tonübungen, Choräle und Lieder.

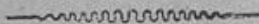
7. Schreiben.

Zweite Klasse. — 4 Stunden. — Deutsche und lateinische Schrift wird im Feste geübt.

Erste Klasse. — 4 Stunden. — Fortgesetzte Übung in deutscher und lateinischer Schrift.

8. Zeichnen.

Erste Klasse. — 1 Stunde. — Linien, Winkel und gradlinigte Figuren werden auf der Tafel und im Buche gezeichnet.



II. Chronik der Anstalt.

1. Lehrer.

Am 1. April 1874 trat der erste Lehrer der Vorschule Herr Friedrich Mahrenholz in den Ruhestand. Auf dem hiesigen Schullehrerseminar gebildet, das er zu Ostern 1824 verließ, wurde er zu Michaelis desselben Jahres als Lehrer der untersten Klasse der höheren Bürgerschule, — der jetzigen Realschule, — angestellt. Neun und vierzig und ein halbes Jahr hat er mit Treue und Gewissenhaftigkeit an der Anstalt gewirkt. Viele hundert Kinder, die von ihm unterrichtet sind, haben mit herzlichster Liebe an ihm gehangen und über die Schulzeit hinaus ihm ihre dankbare Gesinnung bewahrt. Denn er verstand es in vorzüglichem Grade, die Herzen der Kleinen zu gewinnen: wie ein Vater unter den Kindern, so stand er unter seinen Schülern. Noch lange wird in unserer Stadt sein Name mit Anerkennung und Achtung genannt werden. Seine Majestät der Kaiser und König hat die Gnade gehabt, ihm bei seinem Uebertritt in den Ruhestand den Adler der Inhaber des königlichen Hausordens von Hohenzollern zu verleihen.

Zu derselben Zeit verließ Herr Candidat Eugen Pape die Anstalt, um an die Realschule zu Siegen überzugehen. — Zu Johannis folgte Herr Dr. Julius Bahmann einem Rufe als Oberlehrer an das Gymnasium in Blankenburg. An seine Stelle trat Herr Candidat Max Wagenknecht, der sein Probejahr an der Anstalt absolvirt und zugleich die erledigte Stelle verwaltet.

Nach dem Ausscheiden des Herrn Mahrenholz waren die 2. und 3. Vorbereitungsclassen ein Vierteljahr lang combinirt; dann rückte Herr Lehner in die erste, Herr Weisenborn in die zweite Stelle auf und die dritte wurde Herrn Adolph Schade, bis dahin Lehrer an der hiesigen Hospital-schule, übertragen.

2. Schüler.

a. Frequenz.

Die Schülerzahl betrug im Sommer 644, im Winter 637. Von diesen waren

in I	im Sommer	16,	im Winter	16,
= II A	= "	12,	= "	11,
= II B	= "	42,	= "	37,
= III A	= "	64,	= "	57,
= III B, c. 1,	= "	41,	= "	35,
= III B, c. 2,	= "	43,	= "	42,
= IV A	= "	54,	= "	56,
= IV B	= "	55,	= "	50,
= V A	= "	56,	= "	62,
= V B	= "	58,	= "	60,
= VI A	= "	44,	= "	43,
= VI B	= "	45,	= "	46,

zusammen in der Realschule im Sommer 530, im Winter 515,

in der 1. Vorb.-Klasse	im Sommer	52,	im Winter	55,	
" " 2. " " " "	" " " "	26,	" " " "	28,	
" " 3. " " " "	" " " "	36,	" " " "	39,	
zusammen in der Vorschule		im Sommer	114,	im Winter	122,
Gesammtfrequenz		im Sommer	644,	im Winter	637,

Unter diesen waren:

a. in der Realschule

	einheimisch	auswärtig	evangelisch	katholisch	mosaisch.
im Sommer	246	284	504	9	17
im Winter	241	274	489	10	16
b. in der Vorschule					
im Sommer	111	3	110	3	1
im Winter	118	4	117	3	2
c. Gesammtfrequenz					
im Sommer	357	287	614	12	18
im Winter	359	278	606	13	18

b. Abgang.

Abgegangen sind zu Ostern 1874 aus der Realschule 60 Schüler,

" " Vorschule 11 "

im Laufe des Schuljahres " " Realschule 30 "

" " Vorschule 2 "

zusammen 103 Schüler.

Von diesen verließen nach bestandener Abiturientenprüfung, die am 18. März 1874 unter dem Voritze des Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Todt und in Gegenwart des Herrn Stadtrath Loth als Commissarius der Lokalschulbehörde abgehalten wurde, folgende sieben Schüler mit dem Zeugniß der Reife die Anstalt:

Franz Horstmann, 18 Jahre alt, evangelisch, Sohn des hier verstorbenen Knopfmachers und Unterküsters Horstmann, 8 Jahre auf der Schule und 2 Jahre in Prima; wurde von der mündlichen Prüfung dispensirt, erhielt das Prädikat gut bestanden und widmet sich dem Postdienste.

Gustav Hörnecke, 18 Jahre alt, evangelisch, Sohn des Dekonomen Hörnecke in Croppenstedt, 7 Jahre auf der Schule und 2 Jahre in Prima; er erhielt das Prädikat gut bestanden und widmet sich dem Baufache.

Hans Braune, 19 Jahre alt, evangelisch, Sohn des in Wimmingen verstorbenen Oberamtmanns Braune, 5 Jahre auf der Schule und 2 Jahre in Prima; er erhielt das Prädikat gut bestanden und widmet sich der Landwirthschaft.

Franz Sieber, 18 Jahre alt, evangelisch, Sohn des Lehrers Sieber in Nzenndorf, 6 $\frac{3}{4}$ Jahre auf der Schule und 2 Jahre in Prima; er erhielt das Prädikat gut bestanden und wird Techniker.

Hugo Lehnhardt, 21 Jahre alt, evangelisch, Sohn des Kaufmanns Lehnhardt in Magdeburg, 1 Jahr auf der Schule und ebensolange in Prima; er erhielt das Prädikat genügend bestanden und widmet sich dem Baufache.

Max Malchow, 20 Jahre alt, evangelisch, Sohn des Fabrikbesizers Malchow in Staffurt, 5 Jahre auf der Schule und 2 Jahre in Prima; er erhielt das Prädikat genügend bestanden und widmet sich dem Baufache.

Gustav Hoppe, 18 Jahre alt, evangelisch, Sohn des Försters Hoppe in Stolberg, 6 Jahre auf der Schule und 2 Jahre in Prima; er erhielt das Prädikat genügend bestanden und widmet sich dem Postdienste.

Von den übrigen Schülern, die zu Ostern 1874 oder im letzten Schuljahre die Realschule verlassen haben, sind in verschiedene Berufskreise eingetreten:*)

Aus **Prima**: Carl Arnold, aus Magdeburg, wird Zimmermann; Fritz Vogler, aus Neumühle, wird Intendanturbeamter.

Aus **Ober-Secunda**: Alwin Brandes, aus Oschersleben, widmet sich dem Eisenbahndienst; Fritz Floto, aus Voigts-Dahlum, wird Dekonom; August Schaper, aus Wackersleben, wird Feldmesser; Adolph Elliot, aus Wittstock, wird Kaufmann.

Aus **Unter-Secunda**: Christian Bode, aus Hornhausen, widmet sich dem Eisenbahndienst; Gustav Braun, aus Oschersleben, wird Kaufmann. Wilhelm Bröder, aus Aspenstedt, wird Feldmesser; Max Bürger wird Gärtner; Hermann Dieckmann wird Kaufmann; Heinrich Koloff, aus Schwanebeck, wird Dekonom; Max Jakobs wird Kaufmann; Christian Wesemann, aus Seehausen, wird Dekonom; Andreas Näwi, aus Pabstorf, wird Kaufmann; Carl Pöpke, aus Oschersleben, desgl.; Carl Stieren, aus Osterwieck, desgl.; Ernst Walkhoff, aus Gr. Duenstedt, wird Dekonom; Albert Zack, aus Gr. Wanzleben, desgl.; Albert Zander, aus Ströbeck, desgl.; Albert Kletz, aus Neunvegersleben, wird Kaufmann; Hugo Schmidt, aus Aken, desgl.; Franz Schumann widmet sich dem Eisenbahndienst.

Aus **Ober-Tertia**: Rudolph Braun wird Kaufmann; Otto Brinkmeier, aus Quedlinburg, desgl.; Hermann Büchting, aus Wernigerode, wird Lohgerber.

Aus **Unter-Tertia**: Franz Bartels, aus Oschersleben, wird Kaufmann; Eduard Neubert, aus Hamersleben, desgl.; Wilhelm Kober, aus Kiefernstädtel, desgl.; Carl Pessel, aus Ermsleben, desgl.; Max Tzeicke desgl.; Wilhelm Dorguth, aus Schwanebeck, desgl.

Aus **Quarta**: Eduard Heine, aus Cöln, wird Handschuhmacher; Andreas Fischer, aus Gr. Alleben, wird Dekonom; Andreas Müller, aus Schwanebeck, desgl.; Adolph Salomon, aus Stendal, wird Kaufmann; Eberhard Unverhan wird Seemann; Emil Vofldöhler, aus Derenburg, wird Kaufmann; Hermann Weisenborn, aus Reinstedt, desgl.; Emil Hingel desgl.; Eduard Söchtig, aus Gröningen, unbestimmt; Robert Steinmann wird Gerber; August Michelmann, aus Egeln, wird Kaufmann; Adolph Lorenz wird Handschuhmacher.

Aus **Quinta**: Carl Barthauer wird Kaufmann; Carl Sicke wird Dekonom; Carl Lorenz wird Kaufmann; Friedrich Schrader, aus Rimbeck, wird Dekonom; Wilhelm Wietfeld wird Maschinenbauer; Albert Voigt, aus Croppenstedt, wird Kaufmann; Albert Bothe, aus Eilsdorf, wird Dekonom; Friedrich Nagel desgl.; Gustav Wegener wird Kaufmann.

Durch den Tod verloren wir den Unter-Tertianer Wilhelm Brinkmann, aus Gr. Alleben, der seit Ostern 1871 die Realschule von der Quinta an besucht hat; er war ein guter und zuverlässiger Schüler, dem seine Lehrer ein freundliches Andenken bewahren.

Auf die einzelnen Klassen vertheilt sich der Abgang folgendermaßen:

aus Prima	gingen ab	9,
= Ober-Secunda	=	4,
= Unter-Secunda	=	20,
= Ober-Tertia,	=	7,
= Unter-Tertia,	=	13,
= Quarta	=	16,
= Quinta	=	14,
= Sexta	=	6,
= d. 1. Vorb.-Klasse	=	8,
= d. 2.	=	3,
= d. 3.	=	3,
		zusammen 103.

*) Diejenigen, bei deren Namen der Heimatsort nicht angegeben ist, sind aus Halberstadt.

Von den 55 ohne ein Zeugniß der Reife in verschiedene Berufskreise eingetretenen Schülern widmen sich

dem Kaufmannsstande	25,
der Oekonomie	12,
dem Beamtenstande	4,
einem Handwerke	6,
Maschinenbauer wird	1,
Seemann wird	1,
Feldmesser werden	2,
unbestimmt ist der Beruf von	4,
	<hr/>
	55.

Von den übrigen Abgegangenen sind eingetreten:

in das Domgymnasium	8,
= die Gewerbeschule	7,
= " Seminarische	1,
= eine Ackerbauschule	3,
= andere auswärtige Schulen	21,
	<hr/>
	40.

c. Zugang.

Aufgenommen wurden zu Ostern 1874 115 Schüler,
im Laufe des Schuljahres 17 "

Zusammen 132 Schüler.

und zwar in Prima	1 Schüler,
= Unter-Secunda	1 "
= Unter-Tertia	4 "
= Quarta	10 "
= Quinta	24 "
= Sexta	36 "
= d. 1. Vorb.-Kl.	12 "
= d. 2. "	6 "
= " 3. "	38 "

zusammen 132 Schüler.

Am 1. März 1875 betrug die Frequenz:

in der Realschule 510 Schüler,
" " Vorschule 120 "

zusammen 630 Schüler.

3. Ferien und Schulfeste; Revision.

Das Schuljahr begann am 13. April. Die Pfingstferien dauerten vom 23. bis 27. Mai, die Sommerferien vom 6. Juli bis 1. August, die Michaelisferien vom 28. September bis 10. October, die Weihnachtsferien vom Mittag des 22. December bis 3. Januar.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs am 22. März v. J. wurde von den Lehrern und Schülern in der Aula gefeiert. Nach dem Vortrage einer Motette von Engel durch die erste Gesangsklasse hielt der Lehrer Schneider die Festrede. Derselbe stellte die großen Fortschritte dar, welche

unter den Hohenzollern das niedere und höhere Schulwesen in Preußen gemacht hat; besonders fand die Zeit Friedrichs des Großen eine eingehendere Schilderung. Am Schlusse pries er die Jugend glücklich, die einem Lande angehört, dessen Fürsten sich die Förderung der Bildungsanstalten jeder Zeit haben angelegen sein lassen, ein Grund mehr für sie, das Vaterland und seine Herrscher zu lieben und in Zeiten der Gefahr für die höchsten Güter der Heimat in die Schranken zu treten. Zum Schlusse wurde das Kaiserlied von M. Bruch gesungen.

Am Sedantage, den 2. September, versammelten sich Vormittags 9 Uhr sämtliche Lehrer und die Schüler der oberen und mittleren Klassen ebenfalls in der Aula zu einem Actus, bei welchem Declamationen mit dem Gesange patriotischer Lieder wechselten. Die erste Gesangsklasse trug eine Motette von Kink und „Mein Lieben“ von Engel vor.

Nachmittags 2 Uhr begaben sich die Schüler der unteren Klassen und der Vorschule, von ihren Lehrern geführt, im Festzuge vom Schulhause nach den Bullerbergen. Unter zahlreicher Betheiligung der Eltern und Angehörigen ergöhten die Kinder sich hier an Turnspielen bis gegen den Abend hin. Mit einer Ansprache des Directors und dem gemeinsamen Gesange von „Heil Dir im Siegerkranz“ schloß das schöne patriotische Fest.

Am 4. September begingen die Lehrer mit ihren Familien und die confirmirten Schüler in der Martinikirche die Feier des heiligen Abendmahls.

Am 12. December fand Nachmittags um 5 Uhr im Saale der Loge eine Rede-, Declamations- und Gesangsübung nach folgendem Programm statt:

Erster Theil: Motette von Kink. Der Harz. (Hermann Märtenz, I.) Le voyageur égaré. (Wilhelm Marquard, IIIA.) Die Kofse von Grabelotte. (Gustav Bette, I.) Psalm of life. (August Siebert, IIB.) Scene aus Wallensteins Tod. (Hermann Seeger, Carl Köhrig, Rudolph Heber, IIA.) Trio von Beethoven, erster Satz. (Pianoforte, Adolph Mahrenholz, I.) Louis XIV. (Carl Zenrich, I.) Ave Caesar, morituri te salutant. (Franz Moll, I.) The night preceding the battle of Waaterloo. (Gustav Niechheit, I.) Die Gräber von Ottenen. (Ab. Ziegenbein, I.) Schiller. (Otto Barjekow IIB.)

Zweiter Theil: Die Glocke, componirt von Romberg.

Die Turnfahrten wurden, — wie sich diese Einrichtung uns schon seit mehreren Jahren als zweckmäßig bewährt hat, — auch im letzten Sommer nicht von allen Schülern gemeinsam, sondern von den einzelnen Klassen gesondert unternommen; die der Primaner und Obersecundaner hatten die Honeklappen, resp. den Brocken zum Ziel. —

Am 3. Juli fand in allen Klassen der Realschule eine Revision des Religionsunterrichts durch den königlichen Generalsuperintendenten D. Möller statt.

4. Verfügungen der Behörden.

Das königliche Provinzial-Schulcollegium hat auf mehre Werke aufmerksam gemacht, deren Anschaffung für die Bibliothek sich empfiehlt: 3. Juni 1874: „Heroen und Göttergestalten der griechischen Kunst, erläutert von A. Conze, Wien 1874“ und „Denkmäler der Baukunst, herausgegeben von Studierenden der königlichen Bau-Academie, Berlin, Veeltig.“ — 1. Juli 1874: „Friedrich Wilhelm III. und seine Söhne König Friedrich Wilhelm IV. und Kaiser und König Wilhelm; drei Lebensskizzen nebst einer Stammtafel und vier Kunstbeilagen vom Grafen von Stillfried.“ — 17. October 1874: „Deutsche Monatshefte, eine Zeitschrift für die gesammten Culturinteressen des Deutschen Vaterlandes, herausgegeben von der Redaction des Deutschen Reichsanzeigers.“ — 7. December 1874: „Anweisung zu einem planmäßigen Lesen der heiligen Schrift in vier Lehrtafeln von Dr. Ludwig Schulze, Leipzig, Hinrichs.“ — 19. Januar 1875: „Historisch-statistische Darstellung des höheren Schulwesens in Preußen, III. (1869 bis 73) vom Geheimen Ober-Regierungsrath Dr. Wiese.

Vom 6. Juni 1874. Dasselbe genehmigt, daß der Candidat Wagenknecht sein Probejahr an der Realschule abmacht.

Vom 7. November 1874. Dasselbe theilt ein Ministerialrescript vom 29. October 1874 mit, welches auf Grund der wiederholt gemachten Erfahrung, daß junge Leute, die zum Zweck der Zulassung zur Portepfehfährichtsprüfung ein Zeugniß der Reife für Prima erwerben wollten, zu der hierfür vorgeschriebenen Prüfung sich gemeldet haben, wenn sie nach erst halb- oder einjährigem Besuch der Secunda nur ein halbes Jahr oder noch kürzere Zeit privatim weiter sich hatten vorbereiten lassen, die Bestimmung trifft, daß den früheren Schülern eines Gymnasiums oder einer Realschule l. O. die Darlegung der Reife für die Prima nur nach Ablauf derjenigen Zeit zu gestatten ist, welche sie auf der Schule zu diesem Zweck gebraucht haben würde.

Vom 14. November 1874. Dasselbe übersendet eine Instruction behufs Ausführung des Impfgesetzes vom 8. April 1874. Um den Eltern und Schülern die Ausführung des Revaccinationsgeschäfts mit Hilfe der Schule zu erleichtern, soll der Director alljährlich im Januar die Eltern oder Vormünder derjenigen Schüler, welche im begonnenen Kalenderjahre das 12te Lebensjahr zurücklegen werden, unter Hinweis auf die vom Mai bis September jeden Jahres an den bekannt zu machenden Orten und Tagen stattfindenden unentgeltlichen Impfungen befragen, ob sie beabsichtigen, für ihr Kind oder Mündel von diesen Impfungen Gebrauch zu machen oder nicht; im letzteren Falle würden sie dem Director im Laufe des Jahres das ärztliche Attest über die anderweitig gefehlmäßig bewirkte Impfung vorzulegen oder den Beweis beizubringen haben, daß ihr Kind oder Mündel nach dem letzten Satz von §. 1 Ziffer 2 des Gesetzes nicht impfpflichtig sei. — Die Behörde erachtet es durchaus für wünschenswerth, daß sowohl die Impfungen, als auch die Vorstellung der Geimpften (§. 5) für die Schüler einer jeden höheren Lehranstalt gesondert, und unter Aufsicht eines oder mehrerer Lehrer, wo möglich in einem Klassenzimmer vorgenommen werden, und veranlaßt die Directoren darauf hinzuwirken, daß dies geschieht.

5. Geschenke; Sammlungen.

An Geschenken erhielten wir von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten die Fortsetzungen von Herrigs Archiv, Troschels Zeichenschule und der geologischen Specialkarte von Preußen und den Thüringischen Staaten. — Für die naturhistorischen Sammlungen gingen ein: 1) eine Schleiereule von Herrn Gronau in Hadmersleben, 2) eine weiße Taube vom Quintaner Meyer, 3) eine getrocknete Schildkröte vom Tertianer Zinke, 4) vier Karten mit aufgespannten Vogelstügeln und Füßen vom Tertianer Märtenz, 5) eine Siebenschläfermaus (*Elionis nitela*) vom Tertianer Diesing, 6) ein Kiebitz (Männchen im Frühlingskleide) vom Primaner Lüttich, 7) Vogeleier vom Tertianer Struß, 8) gediegen Molybdän, Antimon und Wolfram vom Obersecundaner Wagenschein, 9) Buntkupfererz, Chromeisenstein und Kupfernickel vom Untersecundaner Hirsch, 10) eine Seemuschel vom Tertianer Vosse.

Von den Anschaffungen für die Lehrerbibliothek nenne ich: die Fortsetzungen von Kopp und Will, Jahresbericht, fortgesetzt von Strecker und Naumann; Monatsbericht der Berliner Akademie; Poggen-dorf, Annalen der Physik; Petermann, Mittheilungen; Siebel und Sievers, Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften; Ohrtmann und Müller, Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik; Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Jacobs, Zeitschrift des Harzvereins für Geschichte und Alterthumskunde; Zarnk's Centralblatt; Straß, Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens; ferner die deutschen Monatshefte, Zeitschrift für die gesammten Culturinteressen des deutschen Vaterlandes; Wiese, historische-statistische Darstellung des höheren Schulwesens in Preußen, 3ter Theil; der deutsch-französische Krieg 1870—71, redigirt von der kriegsgeschichtlichen Abtheilung des Großen Generalstabes; Schülze, evangelische Schulkunde; Schubert, Naturgeschichte; Lenz, Schwämme u. s. w., u. s. w.

Für den physikalischen Lehr-Apparat ist angeschafft: 1) ein Spectral-Apparat, 2) ein Spiegel-Sextant, 3) ein Messband, 4) ein Schrank zur entomologischen Sammlung.

Dem verehrten Gönner der Realschule, der auch in diesem Jahre wieder fünfzig Thaler zur Zahlung des Schulgeldes für unbemittelte Schüler freundlichst mir zur Verfügung gestellt hat, spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag, den 23. März, Vormittags von 8 Uhr an.

- Unter-Tertia**, cöt. 1. Religion, Prediger Bärthold; Latein, Lehrer Schuhardt.
 " " " 2. Geschichte, Dr. Nathusius; Mathematik, Dr. Heller.
Ober-Tertia. Englisch, Oberlehrer Dr. Müller; Geographie, Oberlehrer Morgenstern.
Unter-Secunda. Französisch, Oberlehrer Eschusius; Physik, Oberlehrer Dr. Menzger.
Ober-Secunda. Mathematik, Oberlehrer Dr. Bette; Englisch, Oberlehrer Eschusius.
Prima. Chemie, Oberlehrer Dr. Menzger.

Entlassung der Abiturienten.

Nachmittags von 2¹/₂ Uhr an.

- Quinta**, cöt. 1. Geographie, Lehrer Ziemann; Latein, Lehrer Schneider.
 " " 2. Naturbeschreibung, Candidat Wagenknecht; Französisch, Lehrer Richter.
Quarta, " 1. Deutsch, Lehrer Wiehe; Geometrie, Candidat Wagenknecht.
 " " 2. Geschichte und Französisch, Lehrer Schuhardt.

Mittwoch, den 24. März, Vormittags von 9 Uhr an.

- Sexta**, cöt. 2. Religion, Lehrer Richter; Latein, Lehrer Wiehe.
 " " 1. Geographie, Lehrer Rhien; Rechnen, Lehrer Ziemann.
3. Vorber.-Klasse. Religion und Lesen, Lehrer Schade.
2. " " Rechnen, Lehrer Weisenborn, Anschauungsunterricht, Lehrer Schade.
1. " " Deutsch und Heimatskunde, Lehrer Lehner.

Das neue Schuljahr fängt Donnerstag, den 8. April, mit der um 9 Uhr stattfindenden Prüfung der neu eintretenden Schüler an; der Unterricht beginnt an demselben Tage um 2 Uhr.

Zur Annahme der Meldungen werde ich Dienstag, den 6., und Mittwoch, den 7. April von 9 bis 12 Uhr in meiner Wohnung, Johannesbrunnen Nr. 17, bereit sein.

Dr. Spilleke,
Director.

Für den physikalische
Sextant, 3) ein Messband, 4)
Dem verehrten Gönn
Zahlung des Schulgeldes für
meinen herzlichsten Dank aus.

Ordnung

Dienstag, 6. April

Unter-Tertia, cöt. 1. Naturgeschichte
" " " 2. Geographie
Ober-Tertia, Englisch, D
Unter-Secunda, Französisch
Ober-Secunda, Mathematik
Prima, Chemie, Oberlehrer

Quinta, cöt. 1. Geographie
" " 2. Naturgeschichte
Quarta, " 1. Deutsch, S
" " 2. Geschichte

Mittwoch, 7. April

Sexta, cöt. 2. Religion, L
" " 1. Geographie,
3. Vorber.-Klasse, Relig
2. " " Rech
1. " " Deut

Das neue Schuljahr f
der neu eintretenden Schüler a
Zur Annahme der M
bis 12 Uhr in meiner Wohnun

Spectral-Apparat, 2) ein Spiegel-
lung.

Zahre wieder fünfzig Thaler zur
Verfügung gestellt hat, spreche ich

Prüfung.

am 8 Uhr an.

Oberlehrer Schuardt.

Dr. Heller.

Oberlehrer Morgenstern.

Oberlehrer Dr. Menzger.

Oberlehrer Schufius.

Oberlehrer

Oberlehrer Richter.

Oberlehrer

am 9 Uhr an.

Oberlehrer

Oberlehrer Schade.

am 9 Uhr stattfindenden Prüfung
am 2. April um 2 Uhr.

am Mittwoch, den 7. April von 9

Dr. Spilleke,
Director.

